

PFARRBRIEF

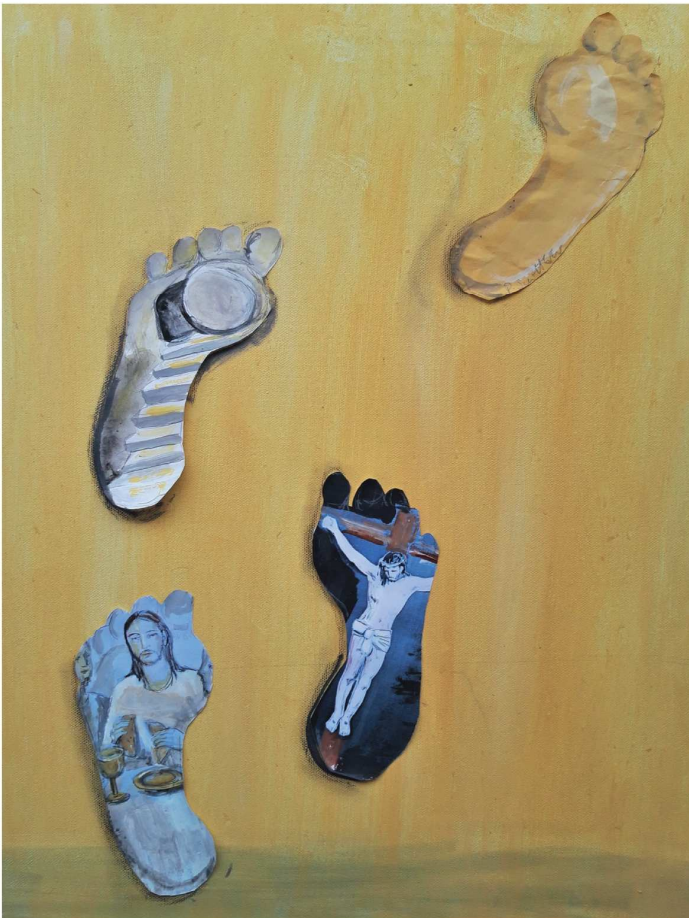
2022/3

29. MAI 2022

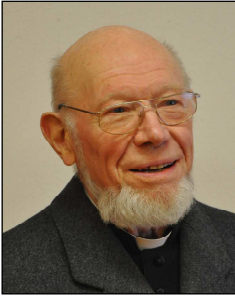
ST. NIKOLA/D.



Pia Schüttlohr



**Der Heilige Geist
will uns Beine
machen, in Jesu
Fußstapfen zu
treten – mögen
sie uns auch viel
zu groß sein. Der
Heilige Geist will
uns auf den Weg
bringen zu den
Menschen und
gibt uns die
Worte, von Gott
zu erzählen und
von seinem
Sohn, seinem
Leben, Sterben
und Auferstehen.**



Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn auch etwas später, möchte ich allen den Frieden des Auferstandenen wünschen. Ich freue mich, dass ich endlich das Spital verlassen durfte - ebenso freue ich mich über alles, was in der letzten Zeit in unserer Pfarre möglich war.

Eine Zeit großer Feste und Ereignisse ist nicht verloren gegangen, Ostern ist nicht ausgefallen, das Pfarrleben wurde nicht gestoppt.

Ich danke allen, die sich um helfende Priester bemüht haben. Ich danke den Priestern aus aller Herren Länder, die bei uns im Dekanat waren.

Für alle, die der Liturgie dienen, wurde die Karwoche zu einer großen Herausforderung. Ähnlich wie in der Covid-Zeit wurden alle Kräfte der Kommunikation gebraucht: Texte, die unter die Haut gehen, eine Gottesdienstordnung mit Wortgottesfeiern und ein mutiger Pfarrbrief, der mit Terminen in die Zukunft schauen lässt.

Und dazu die Wahlen - Vertrauen auf der ganzen Linie!

DANKE!

Pfarrgemeinderat konstituiert

Am 4. April 2022 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderates (PGR) statt. Dazu eingeladen wurde Dipl.PAss Josef Froschauer. Entschuldigt war der erkrankte Pfarrer Msgr. Berthold Müller. Froschauer ist Dekanatsassistent im Dekanat Grein und Begleiter unseres Seelsorgeteams. Josef Froschauer nahm die Angelobung aller Mitglieder des PGR vor.

Wahlen gemäß PGR-Statut

Vorsitzender des PGR und dessen Leitung ist der Pfarrer Msgr. Berthold Müller.

Zur **Obfrau** des PGR wurde **Johanna Rosenthaler** gewählt.

Die Wahl zur **Stellvertreterin** der PGR-Obfrau fiel einstimmig auf **Stefanie Redl**.

Einstimmig wurde als **Schriftführer** des PGR **Georg Jakob** gewählt.

Leitung des Pfarrgemeinderates

Die Leitung des PGR bilden das Seelsorgeteam mit Johanna Rosenthaler, Edwin Gerlinger, Maria Jakob, Franz Jakob und Margret Friesenecker. Einstimmig in die Leitung gewählt wurden Pfarrsekretärin Barbara Schachinger und PGR-Obfrau-Stv. Stefanie Redl.

Mitglieder im Dekanatsrat

Johanna Rosenthaler ist als PGR-Obfrau Mitglied im Dekanatsrat. Margret Friesenecker wurde einstimmig als zweite Vertreterin der Pfarre St. Nikola/D. in den Dekanatsrat gewählt.

Franz Jakob ist als Vertreter der Katholischen Männerbewegung des Dekanates Grein Mitglied im Dekanatsrat.

Bildung von Fachteams

Für die Themenbereiche Finanzen, Liturgie und Öffentlichkeitsarbeit sollen Fachteams (bisher Fachausschüsse genannt) gebildet werden. Diese Fachteams haben sich bereits konstituiert und wurden dem PGR in der Sitzung am 12. Mai 2022 zur Kenntnis gebracht.



Der PGR für 2022 - 2027; im Bild fehlt Pfarrer Berthold Müller

Fachteam Finanzen

Dem Fachteam Finanzen gehören an:

Pfarrer Msgr. Berthold Müller als Vorsitzender

Edwin Gerlinger, Obmann

Leopold Fasching, Obmann-Stellvertreter

Karin Gerlinger, Schriftführerin

Wolfgang Jakob, Schriftführerin-Stellvertreter

Stephan Haider

Josef Rosenthaler, Totengräber

Als Hauptaufgaben sind zu nennen: die Sorge für geordnete Finanzen der Pfarre, Planung und Durchführung der notwendigen Baumaßnahmen sowie die Pflege und Erhaltung des Friedhofs.

Die Tätigkeit des FTF unterliegt der Aufsicht der Finanzkammer.

Fachteam Liturgie

Das Fachteam Liturgie bilden:

Pfarrer Msgr. Berthold Müller als Vorsitzender

Maria Jakob, Stellvertreterin des Vorsitzenden und Schriftführerin

Marianne Leitner

Elisabeth Aigner

Stefanie Redl

Aktuelle Anliegen sind eine Erweiterung des Teams - interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen; stärkere Einbindung der Kinder in die Liturgie. Hauptaufgabe ist die Vorbereitung der kirchlichen Feste und Feiern.

Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder und Hauptaufgaben:

Pfarrer Msgr. Berthold Müller als Vorsitzender

Franz Jakob, Leitung, Gestaltung der Pfarrbriefe

Johanna Rosenthaler, Schriftführerin, elektronische Weitergabe von Informationen und Verlautbarungen

Barbara Schachinger, Betreuung der Homepage und Schaukasten

Hedwig Moser, Gestaltung des linken Schaukastens

Ernestine Gassner und Stephan Haider

Der Pfarrgemeinderat betraut die Fachteams mit bestimmten Aufgaben und gibt Richtlinien vor. Die Fachteams ihrerseits berichten dem PGR regelmäßig über ihre Tätigkeiten.

Dank an ausgeschiedene Mitglieder



Marianne Leitner

war 20 Jahre im Pfarrgemeinderat, davon 15 Jahre als Stellvertreterin des Obmannes bzw. der Obfrau des PGR. Bei der Pfarrhofsanierung hat sie sich um das leibliche Wohl aller fleißigen Helferinnen und Helfer gekümmert. Mit Liebe verziert sie jährlich die Osterkerze. Zahlreiche

wertvolle Tätigkeiten wird sie auch weiterhin übernehmen: Firmvorbereitung, Kommunionsspenderdienst, Vorbereitung und Leitung von Wortgottesfeiern und diversen Andachten.

Für die vielfältigen Aufgaben wurde der Bischöfliche Wappenbrief überreicht. Herzlichen Dank für das Engagement zum Gelingen unseres Pfarrlebens.

Margit Fischer

war zwei Perioden Mitglied des PGR. Die Beschäftigung und Animation der Kinder im Rahmen div. pfarrlicher Feste hat sie immer mit Geschick gemeistert. Danke für die geleistete Arbeit.



Brigitte Hinterkörner

wurde gedankt für 10jährige Mitarbeit im PGR. Dankeschön für die Mithilfe bei diversen Festen und Feiern und für den durchgeführten Besuchsdienst. Wir freuen uns, dass wir ihre schöne Alt-Stimme in der Singgemeinschaft regelmäßig hören dürfen.



Marion Unterweger

Danke für die Mitarbeit im PGR in der letzten Periode. Danke auch für die musikalische Unterstützung in der Singgemeinschaft und die Bereitschaft, die Anliegen der Jugend zu vertreten.

Alles Gute auf deinem beruflichen Werdegang!



Elisabeth Aigner

gebührt ein aufrichtiger Dank für den Einsatz in der vergangenen Periode. Ihr guter Draht zu den Kindern und Ministranten, die Bereitschaft, Wortgottesfeiern zu gestalten und die Mitarbeit im Fachteam Liturgie machen das Pfarrleben bunter.

Heizkostenbeitrag ist angekommen

Unser Ersuchen im letzten Pfarrbrief, einen Beitrag zu den Heizkosten für Kirche und Pfarrhof zu leisten, wurde angenommen.

Bis zum 15. Mai 2022 wurden **€ 2.532,45** gespendet.

Ein aufrichtiger Dank an alle, die zum Ergebnis beigetragen haben.

Alle angebotenen Möglichkeiten wurden genutzt: Rund die Hälfte der Beiträge wurde auf das Bankkonto geleistet. Zwei Personen haben bar bezahlt. Anonyme Spenden in die Spendenbox brachten € 463,30. Eine Hackschnitzelspende im Wert von € 789,15 konnte verbucht werden. Dies ist mit Abstand der größte Wert, wofür wir im Besonderen danken.

Ein Liturgieplan für fünf Pfarren!

Auf Initiative des Seelsorgeteams St. Nikola haben erstmals fünf Pfarren gemeinsam einen Liturgieplan für den Sommer ab Juli und Frühherbst erstellt. Die Personalsituation bei den Priestern hat sich mit dem gesundheitlichen Zustand von Msgr. Berthold Müller für das ganze Dekanat verändert. Er hat sich stets solidarisch gezeigt, wenn es um Aushilfen für Eucharistiefiern im Dekanat Grein geht, und mit ihm die Pfarre St. Nikola und insbesondere ihre Wortgottesfeierleiterinnen.

Als Dekanatsassistent und Seelsorgeteam-Begleiter ist es mir ein großes Ziel, dass nun auch die Priester und Pfarren im Dekanat diese Solidarität umgekehrt für St. Nikola zeigen. Bisher wurde diese zwar individuell gelebt – insbesondere gilt unser Dank hier Msgr. Karl Wögerer, aber die Planbarkeit kirchlichen Lebens war in der kleinsten Pfarrgemeinde kaum möglich und die Belastung für die WortgottesfeierleiterInnen wie für das Seelsorgeteam enorm. Danke für euren Einsatz und euer Engagement!

In einem ersten Schritt konnten wir nun mit den Verantwortlichen aus den Pfarren Bad Kreuzen, Pabneukirchen, St. Thomas/Bl. und Waldhausen mit diesem Liturgieplan Abhilfe verschaffen. Gerade über den Sommer, Urlaubszeit mit Vertretungen, und im Frühherbst mit Erntedank und sonstigen besonderen Anlässen, etwa die Festmesse mit Bischof Manfred Scheuer beim Dekanatsfest am 11. September in Waldhausen, sind Planbarkeit gegeben und Eucharistiefiern an Sonntagen mehrmals im Monat sichergestellt. Zudem wird Msgr. Wögerer mehrmals an Dienstag Abenden in St. Nikola feiern. Dennoch bleibt dies eine große Herausforderung für das gesamte Dekanat.

Beim nächsten Liturgieplan sollen mit Saxen, Dimbach und St. Georgen/W. drei weitere Pfarren teilnehmen. Ich hoffe, dass durch diese Zusammenarbeit beim Liturgieplan in unserem Dekanat generell die Bereitschaft zur Kooperation gestärkt wird.

Solidarität und Kooperation ergibt in vielen Bereichen Sinn, spart Kräfte und Ressourcen und ermöglicht uns, Christsein zu leben!

Josef Froschauer

Dekanatsassistent und Seelsorgeteam-Begleiter

Die Glocken unserer Pfarrkirche

Das ursprüngliche Geläute bestand aus vier Glocken.

Es ist eine Tragik, dass die Geschichte der Kirchenglocken mit Kriegen zusammenhängt: Zwecks Materialbeschaffung mussten 1917 drei der vier Glocken abgeliefert werden; 1921 wurden zwei Glocken neu angeschafft. Diese beiden mussten 1942 wiederum abgeliefert werden. Im Jahr 1958 konnten zwei neue Glocken geweiht werden, gegossen in St. Florian. Diese bilden zusammen mit der alten Glocke das bestehende Geläute:

Glocke 1: 83 cm Dm, 332 kg, Ton h⁴, Maria Königin

„Heilige Maria, bitte für uns“

Glocke 2: 70 cm Dm, 212 kg, Ton d⁴, Hl. Nikolaus und Hl. Josef

„Heiliger Nikolaus, beschütze unsere Pfarre“

Glocke 3, die alte Glocke (Gussjahr um 1450!), die beide Weltkriege unbeschadet überstand und als Wandlungs- und Sterbeglocke verwendet wird:

63 cm Dm, 120 kg, Ton h, Kreuzesgruppe

„O rex glorie Christe veni cum pace tua“

(Quelle: Christian Mandlmayr, St. Nikola an der Donau - Beiträge zum Bild unserer Heimat, 2007)

Diese historische Glocke verstummte kürzlich, da die Aufhängung des Klöppels gebrochen war. Edwin Gerlinger konnte diese wieder fachgerecht instand setzen.

Vor wenigen Wochen fand eine Besichtigung des Glockenstuhles und der Glocken durch den Orgel- und Glockenreferenten der Diözese OBM Siegfried Adlberger zusammen mit einem Vertreter des Bundesdenkmalamtes statt. Beide stellten die Dringlichkeit der Erneuerung des Glockenstuhles und der Restaurierung der historischen Glocke fest. Das Glockenjoch der beiden größeren Glocken ist ebenso zu erneuern wie die Antriebstechnik des Geläutes.

Wünschenswert wäre nach Ansicht der Begutachtenden auch die Anschaffung einer vierten Glocke, was jedoch unsere finanziellen Möglichkeiten sprengen würde.



Bauvorhaben „Sanierung Pfarrkirche“

Das Fachteam Finanzen mit Baukoordinator Josef Schmidt hat sich in der Sitzung am 6. Mai 2022 eingehend mit diesem Thema beschäftigt. Für die umfangreichen Arbeiten sind zwei Bauetappen vorgesehen:

1. Bauetappe: Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten am Turmdach, Zimmererarbeiten am Kirchendach, Sanierung des Glockenstuhls, der Glockenanlage und der Turmuhr.
Kostenschätzung € 200.000,--.
2. Bauetappe: Rissverpressung, Fundamentunterspülung, Steinmauer bei Sakristeieck, Malerarbeiten innen.
Kostenschätzung € 120.000,--.

Sämtliche Arbeiten sind nicht denkmalrelevant, daher ist keine Unterstützung des Bundesdenkmalamtes möglich. Lediglich zur Sanierung der historischen Glocke wurden ca. € 3.000,-- bis € 5.000,-- in Aussicht gestellt.

Die Diözesanfinanzkammer hat eine Mitfinanzierung in der Höhe von 25 % zugesagt. Von der Marktgemeinde wird mit einer Unterstützung von € 25.000,-- (Förderprojekt) gerechnet.

Von der Pfarre werden für die erste Etappe Eigenmittel von rund € 70.000,-- gefordert. Derzeit sind lediglich € 30.000,-- vorhanden. Eine Ausfinanzierung ist daher nicht möglich.

Diese Vorhaben können deshalb nicht in Angriff genommen werden und werden zumindest auf nächstes Jahr verschoben.

Der Kirchturm wird noch von einem Statiker begutachtet. Einsparungspotenzial und Finanzierungsmöglichkeiten werden intensiv gesucht.

Nicht zu vergessen sind anstehende Arbeiten beim Friedhof - Sanierung von Stiegen, Handlauf, Geländer. Viele Arbeiten werden ehrenamtlich von Stephan Haider und Leopold Fasching bewerkstelligt. Besonderer Dank gilt den freiwilligen Helfern. Gemeinsam ist es möglich, kostengünstig für die Erhaltung und Pflege des Friedhofes zu sorgen.

Mit Mut, Zuversicht und gemeinsamer Anstrengung kann vorerst nicht machbar Gegläubtes verwirklicht werden. Die Sanierung des Pfarrhofes ist ein Beispiel dafür.

Kräuter- und Staudenkirtag

Das Prachtwetter am Sonntag, 15. Mai, bot uns nach dem Gottesdienst eine wunderbare Gelegenheit, aus dem großen Pflanzenangebot zu wählen und einen gemütlichen Frühschoppen zu genießen.

Schon seit dem Herbst waren viele fleißige Hände am Werk, um Gewürz- und Heilkräuter, Blütenpflanzen, Gräser, Sträucher, Gemüsepflanzen und vieles mehr einzutopfen und zu pflegen. Mit Informationen durch fachkundige Frauen und dem Erfahrungsaustausch konnten dank der riesigen Auswahl viele neue Gartenideen verwirklicht werden. Der Büchertisch lud zum Schmökern ein, die Kinder genossen liebevolle Betreuung.

Ein reichhaltiges Mehlspeisenbuffet, Gegrilltes und kühle Getränke sorgten für einen angenehmen Aufenthalt.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir den 32 Frauen und Männern, die Grünes und Blühendes gehegt und zur Verfügung gestellt haben.



Danke allen, die in Verkauf und Beratung tätig waren, wie dem Blumenschmuckteam und den Kräuterkundigen.

Vergelt's Gott allen, die den Frühschoppen vorbereitet und bestritten haben. Der Goldhauben- und Trachtengruppe sei für Kaffee und Kuchen herzlich gedankt.

Der Reinerlös kommt der notwendigen Sanierung der Pfarrkirche zugute.

DANKE ALLEN GÄSTEN UND MITWIRKENDEN!

Josefa Lehner und Maria Jakob

Mindestens haltbar bis ...

Einkochen, einlegen, einfrieren, dörren. In der Zeit der Fülle gilt es einen Vorrat für karge Tage zu schaffen. So war es einmal. Für die meisten Leute ist es nicht mehr notwendig. Man bekommt ohnehin alles im Supermarkt. Kaum ein Lebensmittel, auf dem es nicht aufgedruckt oder aufgeklebt wäre: das Mindesthaltbarkeitsdatum - die gesetzlich vorgeschriebene Auskunft über die Frische der Ware. Ohne Aufwand und Mühe kauft man frisch und ohne Risiko. Vielleicht hat man sich an garantierte Haltbarkeiten zu sehr gewöhnt - und vergessen, wie viel Sorgfalt und Arbeit sie erfordern.

„Mindestens haltbar bis ...“ - Würde man sich solche Garantien nicht auch für andere Belange des Lebens wünschen: Beziehung. Freundschaft. Liebe? Doch Gott sei Dank entziehen sich diese wichtigsten „Lebensmittel“ jeder Garantie. Es gibt nicht die sichere Haltbarkeit bei dem, was Menschen miteinander verbindet. Liebe mit einem vordefinierten Ablaufdatum wäre niemals Liebe gewesen. Sterben würde sie, würde man sie auf Eis legen oder sonstwie konservieren wollen. „Einkochen“ ist unter Menschen wohl auch nicht beziehungsfördernd. Die Menschen selbst sind die Garantie - die Gewährleistung - füreinander. Es ist fast wie ein Wunder, ganz anders als bei den natürlichen Verfallsprozessen: Das menschlich Verbindende wächst über die Tage der Frische hinaus.

*Matthäus Fellinger, Chefredakteur
KirchenZeitung vom 29. September 2016*

Heilige Maria, Mutter Gottes,
du hast der Welt das wahre Licht geschenkt,
Jesus, deinen Sohn - Gottes Sohn.

Du hast dich ganz dem Ruf Gottes überantwortet
und bist so zum Quell der Güte geworden, die aus ihm strömt.

Zeige uns Jesus. Führe uns zu ihm.
Lehre uns ihn kennen und ihn lieben,
damit auch wir selbst wahrhaft Liebende
und Quelle lebendigen Wassers werden können
inmitten einer dürstenden Welt.

*Papst Benedikt XVI.
Aus der Enzyklika „Deus Caritas Est“*

Termine

In den kommenden Monaten finden an Sonn- und Feiertagen Messfeiern oder Wortgottesfeiern in der Pfarrkirche statt, Wochentagsmessen fallweise.

Bitte beachten Sie die Verlautbarungen, den Aushang im Schaukasten oder die Pfarr-Homepage.

- So 5. Juni 8:30 **Pfingstsonntag**
mit Sendung der Firmgruppen
- Mo 6. Juni 8:30 **Pfingstmontag** - Feier der **Ehejubilare**
- So 19. Juni** 8:30 **Fronleichnamfest**
Feldmesse in Struden, Prozession nach St. Nikola
- So 10. Juli 8:30 **Kilianifest** in Sarmingstein
- Mo 15. Aug **9:00 Mariä Himmelfahrt** - Kräutersegnung
- So 11. Sep 10:00 **Jubiläumsgottesdienst**
in der Stiftskirche Waldhausen mit
Diözesanbischof Manfred Scheuer
875 Jahre Stiftsgründung Waldhausen
- So 9. Okt 8:30 **Erntedankfest**

Das **Pfarramt** erreichen Sie unter **Tel.-Nr. 07268/8010** oder per E-mail: pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at.

Homepage: www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau

Kanzleizeiten: Do, 13.00 - 17.00 Uhr,
jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe

Im Todesfall eines Angehörigen wenden Sie sich an Maria Jakob (07268/8372 od. 0699 12522566) bzw. die Bestattung Ebner-Hohn, Grein (0664 5065451 oder 0664 6542183). Frau Jakob und Frau Ebner werden sich um die Koordination des Begräbnistermins mit einem Priester bemühen.

Nächster Redaktionsschluss: 11. Sep 2022; Termine bis 30. Nov 2022
Kommunikationsorgan der Pfarre St. Nikola/D. Alleininhaber,
Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Nikola/D., 4381 St. Nikola 15